

# Inhaltsübersicht

A. Einleitung und Gegenstand der Untersuchung	17
I. Einleitung	17
II. Problemstellung	20
III. Vorgehensweise	22
B. Bewertungsmaßstab	23
I. Die einzelnen Elemente des Bewertungsmaßstabes	23
II. Das Bedeutungsverhältnis der einzelnen Bewertungselemente	35
III. Zwischenergebnis	49
C. Das Einspeisemanagement gemäß der §§ 11, 12 EEG	51
I. Anwendungsbereich des Einspeisemanagements	51
II. Anwendungsvoraussetzungen des Einspeisemanagements	52
III. Mit dem Einspeisemanagement verbundene Pflichten des Netzbetreibers	86
IV. Rechtsfolgen des Einspeisemanagements	98
D. Stellung des Einspeisemanagements im Gesamtgefüge des Energiewirtschaftsrechts	175
I. Weitere Abregelungsgrundlagen neben § 11 Abs. 1 EEG	175
II. Das Verhältnis der Normen zueinander	186
III. Zwischenergebnis	207
E. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesenform	209
I. Der Bewertungsmaßstab für die Untersuchung des Einspeisemanagements	209
II. Die Anforderungen an das Einspeisemanagement gemäß § 11 EEG	209
III. Rechtsfolgen des Einspeisemanagements	211
IV. Stellung des Einspeisemanagements im Energiewirtschaftsrecht	213
Literaturverzeichnis	215

# Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung und Gegenstand der Untersuchung	17
I. Einleitung	17
II. Problemstellung	20
III. Vorgehensweise	22
B. Bewertungsmaßstab	23
I. Die einzelnen Elemente des Bewertungsmaßstabes	23
1. Der Regelungszweck der §§ 11, 12 EEG	23
2. Die Zielprogramme des Energiewirtschaftsrechts	25
a. Die Versorgungssicherheit	26
b. Die Umweltverträglichkeit der Energieversorgung	29
c. Die Preisgünstigkeit der Energieversorgung	31
d. Die Verbraucherfreundlichkeit der Energieversorgung	32
3. Das Vorrangprinzip des EEG	33
II. Das Bedeutungsverhältnis der einzelnen Bewertungselemente	35
1. Vorstellungen des europäischen Energierechts	36
2. Anhaltspunkte für ein Rangverhältnis aus § 1 Abs. 1 EnWG	38
3. Wirkung des Vorrangprinzips auf die Zielsetzungen des § 1 Abs. 1 EnWG	40
4. Die vom Einspeisemanagement geschützten Interessen	46
5. Zwischenergebnis	49
III. Zwischenergebnis	49
C. Das Einspeisemanagement gemäß der §§ 11, 12 EEG	51
I. Anwendungsbereich des Einspeisemanagements	51
II. Anwendungsvoraussetzungen des Einspeisemanagements	52
1. Überlastung der Netzkapazität im jeweiligen Netzbereich (§ 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG)	52
a. Jeweiliger Netzbereich	52
b. Überlastung der Netzkapazität	53
aa. Netzkapazität	53
bb. Überlastung der Netzkapazität	53
(1) Bestimmung der technischen Anforderungen an das Energienetz	54

(a) Zu unterscheidende technische Standards	55
(aa) „Allgemein anerkannte Regeln der Technik“	56
(bb) „Stand der Technik“	57
(b) Bestimmung des maßgeblichen technischen Sicherungsmaßstabes	59
(2) Zwischenergebnis	62
c. Prognoseanforderungen an einen bevorstehenden Netzengpass	62
aa. Sich aus dem Wortlaut ergebende Anforderungen an die Prognose	63
bb. Sich aus der Funktion der Regelung ergebende Anforderungen an die Prognose	63
(1) Zielsetzungen des § 11 Abs. 1 EEG	63
(2) Verhältnis der Zielsetzungen zueinander	64
(3) Ausnahmeharakter des Einspeisemanagements	64
(4) Schlussfolgerungen für die Prognoseanforderungen	65
cc. Sich aus der Entstehungsgeschichte ergebende Anhaltspunkte	65
dd. Berücksichtigung des Missbrauchspotentials der Regelung	66
ee. Zwischenergebnis	66
2. Insgesamt höchstmögliche Stromabnahme (§ 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EEG)	67
a. Die Sensitivitätsanalyse	67
b. Berücksichtigung von Grubengas	68
c. Zeitlicher Berücksichtigsrahmen – „insgesamt“	72
d. Zwischenergebnis	77
3. Datenabruf (§ 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 EEG)	77
4. Charakter des § 11 Abs. 1 S. 2 EEG	79
a. Aussagegehalt des § 9 EEG	79
b. Maßnahme nach § 9 EEG als Anwendungsvoraussetzung von § 11 Abs. 1 EEG	84
III. Mit dem Einspeisemanagement verbundene Pflichten des Netzbetreibers	86
1. Vorgelagerte Unterrichtungs- und Informationspflicht (§ 9 Abs. 1 S. 2, 3 EEG)	86
a. Unterrichtungspflicht (§ 9 Abs. 1 S. 2 EEG)	86
b. Informationspflicht (§ 9 Abs. 1 S. 3 EEG)	89

c.	Folgen eines Verstoßes gegen die Informationspflicht	90
2.	Nachgelagerte Nachweispflicht (§ 11 Abs. 3 EEG)	90
a.	Normadressat	91
b.	Allgemeine Anforderungen an die Daten	94
aa.	Formanforderungen	94
bb.	Inhaltlicher Umfang	95
(1)	Umfangsbeschränkung auf Maßnahmen nach § 11 Abs. 1 EEG	95
(2)	Nachweis über die Erforderlichkeit der Maßnahme	95
(3)	Nachvollziehbarkeit für eine sachkundige Person	97
3.	Zwischenergebnis	97
IV.	Rechtsfolgen des Einspeisemanagements	98
1.	Verminderte Abnahmepflicht	98
a.	Technische und betriebliche Anforderungen an die Energieanlagen gemäß § 6 EEG	99
aa.	Aussagegehalt des § 6 EEG	100
(1)	§ 6 Nr. 1 EEG	100
(a)	§ 6 Nr. 1 a) EEG	100
(b)	§ 6 Nr. 1 b) EEG	100
(2)	§ 6 Nr. 2 EEG	100
bb.	Normgenese	101
cc.	Technische und betriebliche Anforderungen	103
(1)	§ 64 Abs. 1 S. 1 Nr. 8 EEG	104
(2)	§ 7 Abs. 2 EEG	104
(3)	§ 9 EEG	106
(4)	Zwischenergebnis	107
dd.	Anwendung von § 6 Nr. 1 EEG auf KWK-Anlagen	107
ee.	Kostentragung	109
ff.	Zwischenergebnis	110
b.	Handhabungsspielraum des Netzbetreibers bei der Auswahl der zu regelnden Anlagen	111
aa.	Bisher diskutierte Steuerungsvarianten	111
(1)	Das Prioritätsprinzip (§ 4 Abs. 3 S. 2 EEG 2004)	111
(2)	Das Gemeinlastprinzip	115
bb.	Beurteilungsspielraum des Netzbetreibers nach aktueller Rechtslage	116
(1)	Gesetzliche Vorgaben für die Abregelungshandlung	116
(2)	Orientierungsmerkmale	117

(a) Beeinflussbare Energieproduktion	118
(b) Sonderbehandlung im Falle der Direktvermarktung	119
(c) Nachrangige Abregelung von Energie aus KWK-Anlagen	120
cc. Zwischenergebnis	121
c. Zeitlicher Anwendungsrahmen des Einspeisemanagements	122
aa. Permanente Anwendung i.e.S.	122
bb. Permanente Anwendung i.w.S.	123
cc. Zwischenergebnis	127
d. Zwischenergebnis	128
2. Entschädigungsanspruch des Anlagenbetreibers gemäß § 12 EEG	129
a. Voraussetzungen des Entschädigungsanspruchs (§ 12 Abs. 1 EEG)	130
aa. Normadressaten	130
(1) Anspruchsberechtigter	130
(a) Grundsätzliches zum Anschlussberechtigten	130
(b) Anwendung auf KWK-Anlagen	131
(2) Anspruchsverpflichteter	134
bb. Anspruchsvoraussetzungen	135
(1) Maßnahme nach § 11 Abs. 1 EEG	136
(2) Einbußen des Anlagenbetreibers	137
b. Höhe des Entschädigungsanspruchs	137
aa. Vertragliche Vereinbarung zum Entschädigungsumfang	138
bb. Fehlen einer Vereinbarung zum Entschädigungsumfang	141
(1) Berechnungsangaben nach der Gesetzesbegründung	142
(a) Entschädigung bei gesetzlicher Vergütung	142
(b) Entschädigung bei Direktvermarktung	143
(aa) OTC-Handel	144
(bb) Energiehandel an der Börse	145
(c) Entschädigung im Falle der Energiespeicherung	146
(d) Berücksichtigung von Aufwendungen bei der Ermittlung der Entschädigungshöhe	147

(aa) Berücksichtigung von ersparten Aufwendungen	147
(bb) Berücksichtigung von getätigten Aufwendungen	148
(2) Berechnung der Entschädigungshöhe nach den Formeln der BNetzA	149
(a) Berechnung der Ausfallarbeit	150
(aa) Das pauschale Verfahren	150
(bb) Das Spitzabrechnungsverfahren	151
(b) Ermittlung der Entschädigungshöhe	153
(c) Würdigung der Berechnungsformeln des Leitfadens der BNetzA	153
(3) Zwischenergebnis	154
c. Weitergabe der Kosten über die Netznutzungsentgelte (§ 12 Abs. 2 EEG)	154
aa. Anforderungen für die Kostenumlage	155
(1) Erforderlichkeit der Maßnahme	155
(2) Nichtvertretenmüssen des Netzbetreibers	156
bb. Rechtsfolge des § 12 Abs. 2 EEG	157
d. § 12 Abs. 3 EEG	157
e. Weitergehende Fragen in Bezug auf § 12 EEG	157
aa. Entsprechende Anwendung auf vergleichbare Sachverhalte	157
bb. Verantwortung mehrerer Netzbetreiber	161
cc. Haftungsfragen im Falle einer rechtswidrigen Anwendung des Einspeisemanagements	162
(1) Rechtswidrigkeit, aufgrund fehlender Gefahrenlage i.S.d. § 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG	162
(a) Anspruchsgegner	163
(b) Rechtsnatur der Handlung	163
(aa) Verstoß gegen eine Pflicht i.S.d. § 9 Abs. 1 EEG	163
(bb) Verstoß gegen die Abnahmepflicht (§ 8 Abs. 1 EEG)	164
(cc) Zwischenergebnis	165
(c) Rechtsgrundlage für den Ersatzanspruch	166
(aa) Anspruch aus § 12 EEG	166
(bb) Anspruch aus § 10 EEG	168
(cc) Anspruch aus den §§ 280 ff. BGB	169

(2) Rechtswidrigkeit, trotz gegebener Gefahrenlage i.S.d. § 11 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG	171
(a) Haftung des verantwortlichen Netzbetreibers nach § 12 Abs. 1 EEG	171
(b) Haftung des rechtswidrig handelnden Netzbetreibers	172
(c) Gesamtschuldnerhaftung	172
D. Stellung des Einspeisemanagements im Gesamtgefüge des Energiewirtschaftsrechts	175
I. Weitere Abregelungsgrundlagen neben § 11 Abs. 1 EEG	175
1. Verträge i.S.d. § 8 Abs. 3 EEG	175
2. Die Systemverantwortung der Netzbetreiber gemäß der §§ 13, 14 EnWG	178
II. Das Verhältnis der Normen zueinander	186
1. Vergleich ihrer Anwendungsbereiche	186
2. Rangverhältnis der Abregelungsermächtigungen	188
a. Aussage des Leitfadens der BNetzA	189
b. Gesetzliche Anhaltspunkte für das Rangverhältnis der Regelungen	192
aa. Gesetzeswortlaut	192
(1) Aussagegehalt des § 11 Abs. 2 EEG	192
(2) Normenkollision zwischen § 11 Abs. 2 EEG und § 2 Abs. 2 EnWG	193
(a) Geltung des Vorrangprinzips	193
(b) Berücksichtigung des § 13 Abs. 2 EnWG	196
(3) Zweifelhafte Rangfolge der Abregelungsmaßnahmen	198
(4) Zwischenergebnis	198
bb. Intention des Gesetzgebers	199
cc. Gesetzesystematik	201
dd. Berücksichtigung des Bewertungsmaßstabes	201
ee. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	202
(1) Anwendbarkeit	203
(2) Prüfungsgegenstand	205
c. Zwischenergebnis	206
III. Zwischenergebnis	207

E. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesenform	209
I. Der Bewertungsmaßstab für die Untersuchung des Einspeisemanagements	209
II. Die Anforderungen an das Einspeisemanagement gemäß § 11 EEG	209
III. Rechtsfolgen des Einspeisemanagements	211
IV. Stellung des Einspeisemanagements im Energiewirtschaftsrecht	213
Literaturverzeichnis	215